

Wuckel ärgert sich über unnötige Niederlage

Frauenfußball: Arminia lässt beim 1:4 in Wolfsburg mögliche Punkte liegen

Bielefeld (pep). Das war bitter: Mit 1:4 unterlagen Arminias Frauen bei der Bundesliga-Reserve des VfL Wolfsburg, dabei boten sie laut Trainer Markus Wuckel dem Tabellenzweiten über die ganze Spielzeit Paroli. „Wenn man das nackte Ergebnis sieht, denkt man, das ist eine klare Niederlage. Doch das Resultat spiegelt den Spielverlauf nicht korrekt wider. Wir hatten selbst nach dem 1:3 noch Torchancen“, sagte Wuckel.

In der Startphase dominierten die Bielefelderinnen. Sie besaßen nach Ecken und Freistößen einige Möglichkeiten. Nach 24 Spielminuten gingen sie durch Sophia Thiemann in Führung. Die Außenangreiferin nahm nach einer Ecke einen „zweiten Ball“ volley. Das 1:0 war nicht unverdient, denn die Gäste standen in der Defensive gut. „Wir haben den Wolfsburgern das Leben richtig schwer gemacht“, meinte DSC-Coach Wuckel. In der Schlussphase der ersten Halbzeit wurden die Wolfsburgern immer aktiver und erspielten sich Feldvorteile. Kurz bevor der Pausenpfiff ertönte, gelang dem VfL der 1:1-Ausgleich. „Das war natürlich ein denkbar schlechter Zeitpunkt“, ärgerte sich Markus Wuckel. Doch die Arminianerinnen ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und begannen auch zu Beginn der zweiten Halbzeit druck-

voll. „Wir waren drauf und dran, wieder in Führung zu gehen. Mit einer unserer Drangphasen schießt Wolfsburg dann das 2:1“, berichtete Wuckel. Es lief die 62. Spielminute, als Torfrau Joyce Lee Braun den Ball vertändelte und so die Vorlage für das zweite Tor des Gegners lieferte.

Zwei Lattentreffer, einer von Mittelfeldspielerin Annabel Jäger, sowie weitere Einschussmöglichkeiten belegten, dass Arminia auch in Rückstand Möglichkeiten besaß, das Ergebnis zu korrigieren. Mit dem Wolfsburg 3:1 war allerdings eine Vorentscheidung gefallen. Beim 4:1 des VfL sahen die Arminianerinnen erneut nicht gut aus. „Wir haben durchaus Chancen, leisten uns andererseits aber individuelle Fehler. Das war völlig unnötig“, sagte ein enttäuschter DSC-Trainer Markus Wuckel. Am kommenden Wochenende sind der DSC-Coach und seine Schützlinge spielfrei. Um im Rhythmus zu bleiben, hat Wuckel ein Testspiel gegen Ibbenbüren organisiert. Am 17. November steht dann das Pokalduell in Nürnberg auf dem Plan, ehe am 20. Februar die Ligapartie gegen Hoffenheim nachgeholt wird.

DSC Arminia: Braun – Heitlindemann, T. Grünheid (74. Krall), Hausberger, Thiemann, Bender (81. Lazic), Lösch, Weber (77. Ejuipi), Jäger, Fetaj, S. Grünheid.

0:4 – Brake unterliegt

Bezirksliga: Der TuS verliert in Herringhausen-Eickum deutlich. Coach Milse bleibt kämpferisch

Bielefeld (bazi). Der TuS Brake musste in Herringhausen-Eickum eine herbe 0:4-Schlappe hinnehmen. Damit sind die Braker in eine ganz neue Situation gekommen – zwei Niederlagen in Folge gab es für den TuS in dieser Saison noch nicht.

„Wir haben uns diese Niederlage selbst zuzuschreiben“, gab sich Brakes Trainer Frank Milse durchaus selbstkritisch. Zwar habe der TuS Brake in der ersten Halbzeit die Partie durchaus bestimmt, zu Toren konnten sie ihre Chancen jedoch nicht ummünzen. Stattdes-

sen ging Herringhausen-Eickum nach 19 gespielten Minuten in Führung. „Nach rund einer halben Stunde hätten wir einen Elfmeter bekommen müssen, wenn wir den dann treffen, steht es 1:1 und du weißt nicht, was das mit dem Spiel macht“, meinte Milse. Den Elfer gab es aber nicht, stattdessen ging es mit dem Rückstand in die Pause. Nach dem Wiederbeginn kassierten die Braker fix das 0:2, machten daraufhin auf und liefen dann in Konter, die erneut zu Gegentoren führten. „Schade, aber wir kommen wieder“, so Milse.

VfR rutscht ab

Bezirksliga: Die Wellensieker müssen in Schloß Holte in eine 1:5-Schlappe einwilligen

Bielefeld (bazi). Langsam aber sicher muss am Rottmannshof in die unteren Tabellenregionen geschaut werden. Beim VfB Schloß Holte setzte es eine 1:5-Niederlage für das Team von Trainer Dominik Popiolek.

Bereits nach neun Minuten ging der VfB durch Leon Acikel in Führung, diese konnte allerdings Clemens Bachmann ausgleichen (26.) und damit die Partie zunächst weiter offen gestalteten. Wäre es mit dem Remis in die Pause gegangen

– wer weiß, wie es am Ende ausgegangen wäre. Doch kurz vor der Pause war Berekat Oduncu zur Stelle und erzielte das 2:1 für den VfB Schloß Holte (41.).

Nach dem Seitenwechsel erzielten Ibrahim Kalemci (62.), Kevin Schubert (76.) und Marvin Otterpohl (88.) die weiteren Treffer für Schloß Holte. Mit der Niederlage rutscht der VfR Wellensiek nun auf Rang elf ab und ist damit aktuell Bielefelds schlechtester Bezirksligist.

Demmer ist zufrieden

Bezirksliga: In Kutenhausen-Todtenhausen fährt der TuS einen knappen 3:2-Auswärtssieg ein

Bielefeld (bazi). „Das war durchaus ein verdienter Sieg“, resümierte Jöllens Trainers Tobias Demmer nach dem 3:2-Auswärtssieg in Kutenhausen-Todtenhausen.

Gegen einen tief stehenden Gegner aus dem nördlichen Minden hat der TuS Jöllens in der ersten Halbzeit noch diverse Schwierigkeiten gehabt. „Defensiv haben wir nicht gut gestanden“, berichtete Demmer, der dann nach sieben Minuten auch mit ansehen musste, wie die Gastgeber in Führung gingen. Doch die „Jürmker“ drückten und kamen nach einer guten halben Stunde durch Sören Siek

zum Ausgleich. Ärgerlicherweise hielt diese nicht lange an, denn noch vor der Pause traf Kutenhausen-Todtenhausen erneut zur Führung (35.).

„In der zweiten Halbzeit waren wir dann aber die bessere Mannschaft und machen auch das Spiel“, versicherte Demmer. Moritz Welge konnte in der 57. Spielminute ausgleichen. Nachdem Kutenhausen-Todtenhausen dann auch noch eine Ampelkarte hatte hinnehmen müssen, war es schlussendlich Fabian Gehring, der den TuS Jöllens zum Sieg schoss (72.). „Insgesamt ist das okay“, so Demmer.



Traf zum zwischenzeitlichen 2:1: Fichtes Marvin Paul (am Ball) erzielte nach einer Flanke von Oguz Peker (links) einen Treffer im Derby gegen Spexard. FOTO: A. ZOBE

Ein 3:3 der besseren Art

Fußball-Westfalenliga: Der VfB Fichte zeigt gegen den SV Spexard eine engagierte Leistung, verpasst aber den Sieg

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Nach dem 3:3 waren sich die beiden Trainer der Protagonisten einig: „Wir wissen nicht, ob wir traurig sein sollen, oder uns freuen sollen.“ So formulierte es sowohl VfB-Fichte-Trainer Mario Ermisch als auch Spexards Coach Martin Simov. Und diese Ansicht ist wahrlich teilbar, wenn man die 90 Minuten auf der Rußheide Revue passieren lässt.

Die Anfangsphase gehörte den Gästen aus dem Kreis Gütersloh, die zu Beginn den wachenden Eindruck hinterließen und auch häufiger nach vorne spielten. Nach einer kurzen Ecke und einer Flanke von der rechten Seite war Lukas Meiertoberens mit dem Kopf zur Stelle und erzielte die Spexarder Führung (13.). Für den VfB Fichte war das aber scheinbar genau der richtige Wachrüttler, denn nur zwei Minuten später konnte die Mannschaft von Trainer Ermisch ausgleichen. Nach einer Flanke von der rechten Seite war Ulas Duran in der Mitte zur Stelle und netzte zum 1:1 (15.).

„Mit dem Ausgleich haben wir es dann gut gemacht“, analysierte Fichtes Kapitän Oguz Peker nach dem Schlusspfiff, dem ein eigener Treffer verwehrt blieb. Aber als Assistentgeber konnte er sich gestern auszeichnen. Über die linke Seite kommandierte flankte Peker überragend auf die rechte Seite, wo Marvin Paul lauerte und den Ball mittels einer Direktabnahme prima im Spexarder Tor unterbringen konnte (38.).

Zu diesem Zeitpunkt hatte man das Gefühl, dass die „Hücker“ den SVS mehr und mehr einschnürten. Doch dann bekam Spexard einen Freistoß zugesprochen, diesen schlugen sie in die Mitte, wo Marc Birkenhake sich zum Kopfball hochschraubte und ausgleichen konnte. „Die ersten beiden Gegentore entstehen nach Standards, das ist eine Katastrophe“, grantelte Ermisch, währenddessen sich Kollege Simov diebisch darüber freute, dass „wir Standards trainiert haben“. Nach der Pause waren es erneut die „Spechte“, die durch Sascha Lepper eine Möglichkeit hatten, jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgreich abschließen konnten. Kurze Zeit später aber nutzte Philip Kunde einen schweren Patzer von Orkun Tosun und erzielte die SVS-Führung (51.).

Den Gastgeber merkte man die Wut im Bauch an, sie kämpften und sie drückten auf den Ausgleich. Der gelang durch den eingewechselten Jetfat Abrashi (77.). Fortan ging es hin und her, Chancen gab es auf beiden Seiten, ebenso wie jeweils einen Lattentreffer. Kurz vor dem Ende rettete VfB-Keeper Matti Kuuse im Eins-gegen-Eins gegen Lepper. Der Schlusspunkt war die Rote Karte gegen Spexards Leon Dahlkämper (90.), der als letzter Mann zur Notbremse griff. „Wenn wir da nicht gehalten hätten, wäre es zu einem Eins-gegen-Eins mit unserem Torwart gekommen“, so Simov.

Den Gastgeber merkte man die Wut im Bauch an, sie kämpften und sie drückten auf den Ausgleich. Der gelang durch den eingewechselten Jetfat Abrashi (77.). Fortan ging es hin und her, Chancen gab es auf beiden Seiten, ebenso wie jeweils einen Lattentreffer. Kurz vor dem Ende rettete VfB-Keeper Matti Kuuse im Eins-gegen-Eins gegen Lepper. Der Schlusspunkt war die Rote Karte gegen Spexards Leon Dahlkämper (90.), der als letzter Mann zur Notbremse griff. „Wenn wir da nicht gehalten hätten, wäre es zu einem Eins-gegen-Eins mit unserem Torwart gekommen“, so Simov.

Dornberg wieder torlos

Bielefeld (bazi). Es war eine Nullnummer, die der TuS Dornberg gestern gegen Schwarz-Weiß Sendte zeigte. Dabei gab es ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten: Sendtes Trainer Jürgen Prüfer war auch schon Übungsleiter beim TuS Dornberg.

Für Dornberg war es das zweite 0:0 in Folge. Nach nun gespielten 13 Partien haben die Dornberger eine Punktausbeute von 30 und stehen aktuell nur wegen des schlechteren Torverhältnisses auf Rang drei in der Tabelle – immer noch in Schlagdistanz zu Primus Türk Sport. Insgesamt neun Siege konnte das Team von Trainer Jens Horstmann bereits einfahren.



Bekam erst auf die Socken, dann Rot: Sennes Kapitän Malte Gruner wird das Spiel gegen den FCT nicht in guter Erinnerung bleiben. FOTO: A. ZOBE

Ein Punkt für die Moral

Bezirksliga: Ein Treffer in der Nachspielzeit rettet dem TuS 08 Senne I das 1:1 gegen Türk Sport

Bielefeld (bazi). Dass der TuS 08 Senne I den FC Türk Sport besiegen kann, hat der Bezirksliga-aufsteiger im Kreispokal bewiesen. Nun stand das Duell in der Liga an – dieses Mal trennten sich die Kontrahenten mit 1:1.

Es war ein Derby, in dem alles drin war. Tore, ein Elfmeter, ein Platzverweis, Diskussionen und Provokationen. „Mit Fußball hatte das heute aber wirklich nicht besonders viel zu tun“, sagte Türk Sports Trainer Ugur Pamuk rückblickend. Auch Sennes Trainer Mike Wahsner war nicht ganz so begeistert, allerdings war das beim Senner Coach dem Umstand geschuldet, dass sein Kapitän Malte Gruner mit der Roten Karte vom Platz geflogen war. „Die Rote Karte ist berechtigt, aber die Aktion,

die zur Beleidigung führt, die ist einfach ein absolutes No-Go im Fußball“, berichtete Wahsner auch noch geraume Zeit nach dem Spiel völlig aufgebracht. Er wollte ein Spucken von Türk Sport Atilla Yula ins Gesicht von Gruner gesehen haben. „Atilla hat nicht gespuckt“, erklärte Pamuk hingegen seine Wahrnehmung.

Sportlich hätte der FCT bereits nach rund 65 Minuten in Führung gehen können, doch Sennes Keeper Felix Winkler parierte den Schuss von Ugur Pamuk. Kayhan Kaya machte es dann in der 76. Minute besser, als er Winkler keine Abwehrchance ließ. In der Nachspielzeit aber gelang es Gian-Luca Linstromberg, das 1:1 zu erzielen. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft“, so Mike Wahsner.

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – SC Herford 3:2
VfL Theesen: Breese, Ajeti (55. Niermann), Meier (63. Bruns), Steffen, Strathoff, Danner, Bollwicht, Giorgio, Sander, Wade (84. Wefelmeier), Höner (80. Janz)
Tore: 1:0 Höner (42.), 2:0 Wade (59.), 3:0 Höner (63.), 3:1 (77.), 3:2 (90.+1).

VfB Fichte – SV Spexard 3:3

VfB Fichte: Kuuse, Paul, Baehr, Özel, Tosun, Duran (87. Rilane), Cingöz, Peker (77. Lobitz), Helf, Dogan, Irmak (66. Abrashi)
Tore: 0:1 (14.), 1:1 Duran (17.), 2:1 Paul (39.), 2:2 (45.), 2:3 (54.), 3:3 Abrashi (79.)
Rote Karte: Dahlkämper (90.).

Bezirksliga

SG Herringhausen – TuS Brake 4:0
TuS Brake: Apelt, Husemann (57. Traphöner), Hörmann (79. Engelbrecht), Sansar, Sprenger, Hohmuth, Milse, Bürmann (67. Sablowski), Geisler, Palmowski (67. Obasohan), Allert
Tore: 1:0 Greitschus (19.), 2:0 (47.), 3:0 (62.), 4:0 Di Bella (79.).

SV Kutenhausen – TuS Jöllens 2:3
TuS Jöllens: Lindemann, Welge, Welge, Loch, Gehring, Siek, Warweg (90. Cakar), Dorin (71. Tyburcy), Karabas (90. Kutza), Krawczyk (82. Gahnz), Ketscher
Tore: 1:0 Rolfes (7.), 1:1 Siek (32.), 2:1 Rolfes (35.), 2:2 Welge (57.), 2:3 Gehring (73.).

Schloß Holte – VfR Wellensiek 5:1
VfR Wellensiek: Oberwittler, Siemens, Kipp, Erülkeroglu, Tichonovic, Bondzio-Becker (69. Schmidt), Schürmann, Siemens (58. Zeibig), Eyric (77. Tekes), Bölt, Werner, Bachmann

Tore: 1:0 Acikel (9.), 1:1 Bachmann (26.), 2:1 Oduncu (41.), 3:1 Kalemci (62.), 4:1 Schubert (76.), 5:1 Otterpohl (88.).

SC Hicret – TuS Friedrichsdorf 4:1
SC Hicret: Dikmen, Tufan (55. Topalca), Peker, Aslan (85. Ertunc), Amdemichael, Istek, Oumaron, Yilmaz (65. Baytemur), Özlük, Abou, Seck

Tore: 1:0 Seck (7.), 2:0 Topalca (66.), 2:1 Brosig (80.), 3:1 Abou (88.), 4:1 Abou (89.).

TuS Dornberg – SW Sendte 0:0
TuS Dornberg: Leier, Kerker, Kuck, Felske, Struwe (36. Fritz) (84. Zarembo), Rustige, Huxohl, Margott, Kuck (76. Kranzioch), Versick (75. Gashi), Janzen

TuS 08 Senne – FC Türk Sport 1:1
TuS 08 Senne I: Winkler, Dopheide, Landgraf, Linstromberg, Zanghi, Schwabedissen, Gruner, Gruner, Dennin, Schlegel (55. Finger), Beyer (72. Czernia)

FC Türk Sport: Savas, Ciftci (46. Dissios), Yula, Pehlivan, Koz, Hastürk, Aras (46. Pamuk), Gül, Kaya, Parlar, Dalgic (90. Demirayak)
Tore: 0:1 Kaya (76.), 1:1 Linstromberg (90.+2).

Oerlinghausen – SCB 04/26 2:1
SCB 04/26: Keller, Quirin, Kappe, Valjarevic, Bekmezci (63. Czarnecki), Jankovic, Stockhaus (88. Semo), Willmann, Leber (68. Giantsos), Fazlijevic (56. Schürstedt), Avdal

Tore: 0:1 Avdal (15.), 1:1 Yilmaz (39.), 2:1 Engmann (76.).

SCB verspielt Führung

Bielefeld (bazi). Nach dem Unentschieden aus der Vorwoche musste sich der SC Bielefeld 04/26 gestern dem TSV Oerlinghausen geschlagen geben. Am Ende hieß es 1:2 aus Sicht der Bielefelder.

Das Spiel begann ganz nach dem Geschmack der Sudbracker, die durch Rostam Avdal nach einer Viertelstunde in Führung gehen konnten. So hätte es weitergehen dürfen, dachte sich wahrscheinlich auch Trainer Petar Slavov. Leider kam es für die Sudbracker dann jedoch anders.

Der Oerlinghauser Okan Yilmaz traf nach 39 Minuten zum Ausgleich, und Nils Engmann gelang in der 76. Minute gar der Siegtreffer für die Gastgeber aus dem Lippischen. Die Kicker vom Meierreich rangieren mit der Niederlage auf Platz zehn der Tabelle, der Trendpfeil zeigt derzeit jedoch nach unten.